

# NEWSLETTER Nr. 9

März 2023



Liebe Schwestern und Brüder,

Nun sind es ganze zwei (2!) Jahre her, dass Sie unseren letzten Brief (vom März 2021) lesen konnten. Obwohl in der Zwischenzeit schon Vieles auf unserer Website zu finden war, möchten wir Sie gerne auf den neuesten Stand bringen über die wichtigsten Dinge, die sich in den zwei Jahren ereignet haben.

Wir hatten Sie mit einem leeren Stuhl eingeladen, uns mal im neuen Büro in Schaarbeek/Brüssel zu besuchen. Wie hätten wir wissen sollen, dass der Corona-Virus so zäh ist, dass er uns fast zwei Jahre - und darüber hinaus - in seinem Griff halten würde?

Auch wegen Corona und der hohen Benzinpreise habe ich 90% der Zeit im "Home-Office" in den Niederlanden gearbeitet. Nicole blieb während der Coronawelle öfter zu Hause, sorgte aber ansonsten für Stabilität im Büro und kümmerte sich um die physische Post.

Unser Vorstandsmitglied, P. Nicolay Dubinin, wurde am 13. Oktober 2020 zum Bischof geweiht. Wir verfolgten das Streaming der Feier: einfach, aber sehr beeindruckend! Um die so entstandene Lücke im Exekutivkomitee zu füllen, fanden wir Abt Bernardus Peeters, Präsident der KNR, der sich bereit erklärte, in beratender Funktion mitzuwirken. Wir waren sehr dankbar dafür! Nur, das dauerte leider nicht sehr lange, denn im Februar 2022 wurde er wegbefördert nach Rom: er wurde zum Generalabt der Trappisten gewählt. Das war sehr traurig für uns. Aber ein großer Trost war, dass Herr Simon Evers, Generalsekretär der KNR, ihn kompetent ersetzte.



*Bischof Nicolay*



*Generalabt Bernardus*



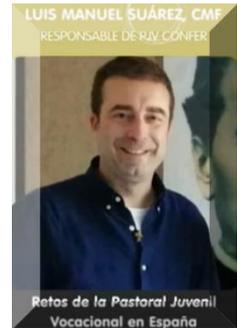
*Herr Simon Evers*

Wir haben die Liste der wünschenswerten Themen durchgenommen, die am Ende der Generalversammlung 2020 zusammengestellt worden war. Und wir haben uns zwei sehr wichtige Themen ausgesucht, an denen wir arbeiten wollten. Ein heißes Thema ist "geistlicher Missbrauch". Zu diesem Thema haben wir im April und Mai 2021 zwei Webinare angeboten, die für alle offen und in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch mitzuerleben waren. Es wurden auch virtuelle Arbeitsgruppen in diesen Sprachen gebildet. Ungefähr 800 Ordensleute haben an den Webinaren teilgenommen.

Secrétariat Général:

Rue du Progrès 333/2 – B-1030 Bruxelles - ☎ + 32 2 265 01 56 - ✉ [ucesm@ucesm.net](mailto:ucesm@ucesm.net) - 🌐 [www.ucesm.net](http://www.ucesm.net)

Ein zweites Thema, mit dem wir arbeiten, ist die Berufungspastoral. Wir hatten auch zu diesem Thema ein Webinar organisiert, als Anstoß eines längeren Prozesses, in dem, unter der Leitung von P. Luis Manuel Suárez, die verschiedenen Verantwortlichen in den nationalen Konferenzen zusammenarbeiten.



Die Aufgabe des Sekretariats war es, dies alles sehr intensiv zu unterstützen. Wir haben viel gelernt und hart gearbeitet und wir sind der UISG sehr dankbar, dass sie uns bei unseren Webinaren und großen Online-Sitzungen unterstützt hat.

Ein paar Mal war ich dann doch in Brüssel, z.B. für die Besuche von P. Zsolt



und anderen Vorstandsmitgliedern, aber zuerst am 6. Juli 2020 für den Umzug des Büros von der Rue De Pascale in die Rue du Progrès, wo die Miete weniger als die Hälfte beträgt. Das war unsere Antwort auf den starken Rückgang unserer Finanzen.

Leider war ich kurz zuvor rückwärts gestürzt und hatte starke Rückenschmerzen. So fiel die meiste Arbeit auf Nicole. Jetzt haben wir ein gemeinsames Büro, aber auch ein großes Archiv im Keller.



Online sind wir viel gereist! Fast jede Woche hatten wir per Zoom und Skype Kontakt miteinander (Präsident Zsolt, Nicole und ich), aber auch mit Abt Erik, dem Vorstand, der UISG, der Moderatorin des ersten Teils der Generalversammlung, Sr. Katharina Kluitmann, der Kanonistin Myriam Wijlens, usw. Wir trafen uns und nahmen unter anderem an den Konferenzen der UISG, Ottmaringer Tage, Renovabis, Renate, COMECE, dem Menschenrechtsforum teil. Nur bei den Generalversammlungen der KNR und der UISG war ich "live" dabei.

In Roggenburg hatten wir geplant, dass die nächste Generalversammlung (d.h. 2022) in St. Petersburg stattfinden sollte. Leider war es uns nicht möglich, ein Visum zu erhalten (und wir wussten zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal, wie sich die Situation dort entwickeln würde), damit trat St. Petersburg, trotz der vielen Vorarbeiten, die unter anderem von Bischof Nicolay geleistet wurden, als Ort der Begegnung in den Hintergrund. Im Oktober 2021 war P. Zsolt zu Besuch in Brüssel und von dort aus besuchten wir Abt Bernardus in den Niederlanden. Bei dieser Gelegenheit - ursprünglich als Scherz! - fragten wir Bernardus, ob wir nicht mit der Generalversammlung in die Niederlande kommen könnten. Zu unserer großen Freude und Erleichterung stimmte er zu und ließ uns nach einem Gespräch mit der KNR wissen, dass wir mit unseren Vorbereitungen beginnen konnten.

Nicole und ich machten uns daraufhin auf die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort, wobei wir uns auf eine von der KNR zur Verfügung gestellte Liste stützten. Da es in den Niederlanden kaum Häuser mit religiöser Atmosphäre gibt und andere Begegnungsorte haben wir uns schließlich entschieden. außerdem zu teuer sind, für *Rolduc/Kerkrade*



Das Abteihotel Es handelt sich um eine zehnten Jahrhundert, die Priesterseminar seit besonderes Hotel

Rolduc ist phänomenal! historische Abtei aus dem neben dem einigen Jahren auch ein beherbergt.

Es bildete sich eine Arbeitsgruppe: P. Zsolt, Sr. Katharina, Simon, Nicole und ich, anfangs noch mit Abt Bernardus und gelegentlich mit Sr. Danièle Faltz (damals noch Mitglied des Exekutivkomitees). Der Titel wurde: "Wir sitzen alle im selben Boot" und das Thema: „Synodalität“. Zu diesem Thema gab es weniger Referenten und somit mehr Raum für Begegnung und Austausch. Wir hatten damals bereits prominente Persönlichkeiten gefunden, die ihr Engagement zugesagt hatten: Frau Prof. Dr. Myriam Wijlens und Prof. Dr. Tomáš Halík. Der Präfekt des Dikasteriums für die Ordensleute, Kardinal João Braz de Aviz, hoffte ebenfalls, dabei zu sein.

Aber es lief alles anders!

Am 14. Januar 2022 beschloss das Exekutivkomitee, die Generalversammlung im März in Rolduc nicht abzuhalten. Eine Absage würde 15.000 Euro kosten, also wurde entschieden, die Versammlung in zwei Teile zu teilen: digital über Zoom vom 22. bis 24. März, und "live" in Rolduc vom 20. bis 24. Oktober, mit der Wahl des neuen Vorstandes.

Im Februar wurde ein Brief an die CIVCSVA (jetzt DIVCSVA) geschickt, um sie darüber zu informieren, und es folgten eine Reihe von E-Mails und Anrufen, da man nicht damit einverstanden war, so lange mit den Wahlen zu warten. Schließlich waren zwei Mitglieder des Komitees schon 2 Jahre „über das Datum“, weil in Roggenburg die Wahlen wegen der im Rahmen der beginnenden Corona-Epidemie mangelnden Beteiligung nicht durchgeführt werden konnten. Somit sollten die Wahlen noch vor dem Sommer stattfinden. Vor kurzem wäre dies online möglich geworden.



Daher wurden die Wahlen am 19. April abgehalten, und das bildete für uns wieder eine neue Erfahrung. Obwohl Zweifel an der Beschlussfähigkeit bestanden, war diese Sorge unnötig!

Hier sehen Sie unser neues Exekutivkomitee, von dem alle Mitglieder jeweils einstimmig gewählt wurden.

*von links: Sr. Olena Bys, P. Janis Melnikovs, Sr. Mary Hanrahan, P. Mark-Robin Hoogland*

Vom 15. bis 17. Juni kamen Zsolt und auch Jānis zu Besuch nach Brüssel. Wir hatten einen "Abschiedstag" mit Zsolt - und Jānis bekam einen "Willkommensgruß". Mit beiden fuhren wir nach Rolduc, um weitere Vorbereitungen zu treffen für den zweiten Teil unserer Generalversammlung.

Noch ein Störenfried: die ING Bank! Hier ergab sich eine besondere Situation, durch die Tatsache, dass plötzlich alle unsere Konten blockiert wurden. Wir konnten also kein Geld benutzen und auch keine Beiträge empfangen. Dadurch waren – und sind - wir gezwungen, alle Zahlungen über mein Konto laufen zu lassen. Wir konnten auch nicht sofort bei einer anderen Bank ein Konto eröffnen, weil der neue Vorstand vorher im Belgischen Staatsblatt erscheinen musste und das – da die erforderlichen Dokumente und Unterschriften von überall her zu beschaffen waren - ein sehr langwieriger Prozess wurde. Im Staatsblatt stehen wir jetzt, aber sind bis heute damit beschäftigt, ein neues Konto zu eröffnen.

Die Generalversammlung Teil 2 in Rolduc wurde ein großer Erfolg!

Secrétariat Général:

Rue du Progrès 333/2 – B-1030 Bruxelles - ☎ + 32 2 265 01 56 - ✉ [ucesm@ucesm.net](mailto:ucesm@ucesm.net) - 🌐 [www.ucesm.net](http://www.ucesm.net)

Wir waren besonders dadurch gesegnet, dass die niederländische Konferenz (KNR) sich bereit erklärt hatte, unser Gastgeber zu sein. Das war ein goldener Schuss! Der Einsatz der KNR war enorm: bei den Transfers von den verschiedenen Flughäfen und Bahnhöfen, bei der Liturgie, bei der Organisation, bei der Moderation des ersten Abends und sogar finanziell! Dafür sind wir ihr sehr sehr dankbar!

Eine kurze Zusammenfassung der Tage finden Sie auf unserer Webseite ([www.ucesm.net](http://www.ucesm.net)), hier möchte ich aber noch erwähnen, dass wir zwei illustre Gäste aus der DIVCSVA (auf dem Foto im Vordergrund rechts: Dr. Daniela Leggio, und links hinter Nicole Sr. Carmen Ros Nortes) in unserer Mitte hatten. Ihre Hilfe war von unschätzbarem Wert bei der Abrundung eines jahrzehntelangen Prozesses der Erstellung unserer Statuten. Wir konnten sie schließlich „als Paket“ einstimmig verabschieden! Jetzt mussten sie noch nach Rom, um vom Dikasterium genehmigt zu werden.



Noch in Rolduc hatten wir das erste Treffen unseres Exekutivkomitees, und via Zoom trafen wir uns im Januar 2023 wieder, wo wir bereits voll mit der Planung der nächsten Generalversammlung (2024) begonnen haben. Auf Einladung von Sr. Krista Chladkova trafen sich P. Janis und Sr. Olena, die zum kontinentalen Treffen der europäischen Bischöfe, mit dem Thema der Synodalität, in Prag waren, zusammen mit Nicole mit Schwestern in der Tschechischen Republik, um vor Ort Bilanz zu ziehen. Nach einigem Hin- und Herschreiben haben wir uns für das neu renovierte Paulanerkloster Vranov entschieden. Sie werden in nächster Zeit mehr darüber hören!



*Vranov*

Wir haben noch keine endgültige Entscheidung über das Thema getroffen, aber es wird sicherlich um unsere Situation als Ordensleute in Europa gehen.

Ich habe oben über das kontinentale Treffen der europäischen Bischöfe geschrieben, das vom CCEE organisiert wurde. Wir als UCESM haben dabei geregelt, dass das gesamte Treffen (5.-12. Februar) von ununterbrochener Anbetung durch die kontemplativen Schwestern und Brüder Europas begleitet wurde. Die Leute sagten, sie hätten es bemerkt.

Die finanzielle Situation der UCESM ist nicht rosig. Trotz des Umzugs unseres Büros, der eine vorübergehende Erleichterung brachte, müssen wir nach Wegen suchen, um diese Situation so weit wie möglich zu stabilisieren. Zu diesem Zweck haben wir ein kleines "Finanzteam" zusammengestellt, um über mögliche Wege nachzudenken, dies zu erreichen.

Aber ohne Berufungen ist das monastische Leben in (West-)Europa im Niedergang begriffen. P. Janis und Sr. Olena nahmen an dem von der DIVCSVA organisierten Treffen über "alternde Gemeinschaften" teil. Und P. Luis Manuel versammelt weiterhin die Verantwortlichen für Berufungen der nationalen Konferenzen. Bald werden sie Pläne für die Zukunft vorlegen. Begleiten wir sie mit unserem Gebet!

Es ist ein langer Brief geworden, aber es gab auch einiges zu berichten.

Vorerst grüßen wir Sie alle sehr herzlich und sagen: bis zum nächsten Mal!



Sr. Marjolein & Nicole

